

DEMOKRATIEKONFERENZ

PROGRAMM

Montag, 19.05.2025

Desinformation & Demokratie

Strategien gegen Manipulation

Mit freundlicher Unterstützung von

medienstiftung

der sparkasse leipzig

Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

WELTOFFENES
SACHSEN

Gefördert durch:

STAATSMINISTERIUM FÜR
SOZIALES, GESUNDHEIT UND
GESELLSCHAFTLICHEN ZUSAMMENHALT

Freistaat
SACHSEN

Eine gemeinsame Veranstaltung von



Stadt Leipzig



VORWORT

Desinformation ist derzeit in aller Munde. Zunehmend wird sie als Herausforderung für demokratische Gesellschaften wahrgenommen. Besonders im Kontext von Wahlen wird gezielt versucht, Ängste und Vorurteile zu schüren, gesellschaftliche Konfliktlinien zu vertiefen und das Vertrauen in Medien und Politik zu erschüttern. Falschinformationen, die mit der Absicht verbreitet werden, politische Meinungsbildungsprozesse zu manipulieren, sind dabei kein neues Phänomen. Doch soziale Medien verleihen ihnen eine neue Dynamik: Sie verbreiten sich rasant, erreichen ein globales Publikum und stellen eine wachsende Herausforderung für demokratische Prozesse dar. Die Problematik verschärft sich durch Entscheidungen großer Plattformen wie Meta, die unlängst unabhängige Faktenprüfungen bei Facebook und Instagram eingestellt haben.

Gleichzeitig gewinnen andere Stimmen an Raum: Forschungsperspektiven, die das Risiko durch Desinformationen als weniger gravierend einschätzen und auf differenzierte Betrachtungen sowie die Resilienz der Gesellschaft hinweisen.

Inwiefern bedroht gezielte Desinformation also unsere Demokratie? Welchen Einfluss gibt es besonders im Kontext von Wahlen? Und wie können wir als Gesellschaft darauf reagieren?

Um diese und weitere Fragen zu diskutieren, laden das **Leipziger Netzwerk für Demokratie** und die **Stadt Leipzig** unter der Schirmherrschaft des **Oberbürgermeisters Burkhard Jung**, Sie daher am 19. Mai 2025 zu einer Demokratiekonferenz ein. Die Veranstaltung findet im Rahmen der Woche der Demokratie von 09:00 bis 17:30 Uhr gefördert durch die Sparkassenstiftung, im **Mediencampus Villa Ida** (Zugang Villa Ida über Poetenweg 28) statt und wird durch **Vicki Felthaus, Bürgermeisterin und Beigeordnete für Jugend, Schule und Demokratie** eröffnet. Moderiert wird die Veranstaltung von Sofija Pavlenko.

KONTAKT

Bei Fragen unterstützt das:
Leipziger Netzwerk für Demokratie

Steinstraße 18 | 04275 Leipzig

Phone	0341/9261972
Web	www.leipziger-netzwerk-demokratie.de
Mail	info@leipziger-netzwerk-demokratie.de

Ein Projekt in Trägerschaft des
Erich-Zeigner-Haus e.V.

Hier geht es direkt zum Anmeldeformular der Demokratiekonferenz 2025. Bei Fragen zur Anmeldung melden Sie sich gerne per E-Mail bei referat.demokratie@leipzig.de





Uhrzeit	Thema	Referent:innen
08:30 Uhr	Ankommen mit Snacks und Kaffee	
09:00 Uhr	Beginn und Begrüßung	Vicki Felthaus (Stadt Leipzig, Bürgermeisterin und Beigeordnete für Jugend, Schule und Demokratie)
09:30 Uhr	Input: What the Fake?! – Lektionen für ein resilientes Informationsökosystem aus dem Superwahljahr 2024	Charlotte Freihse (Bertelsmann Stiftung)
10:20 Uhr	– Kurze Kaffeepause –	
10:30 Uhr	Panel: Gefährdete Demokratie? Perspektiven auf Desinformation	Holger Marcks (Machine Against the Rage IDZ Jena) Prof. Dr. Christian Hoffmann (Universität Leipzig)
11:45 Uhr	– Mittagspause –	
12:45 Uhr	Workshop 1: Fake News online erkennen!	Lucille Schäfer (Break the fake e.V.)
	Workshop 2: Die Welt der Verschwörungen	Christof Scholze und Benjamin Damm (Kultur- und Begegnungszentrum Ariowitsch-Haus e.V.)
14:15 Uhr	– Lange Kaffeepause –	
14:45 Uhr	Workshop 3: Der strategische Einsatz von Desinformation im Kontext rechtsextremer Kampagnen	Dr. Felix Schilk (Universität Tübingen)
	Workshop 4: Demokratie vs. Desinformation. Wie schützen wir die freie Debatte vor der Manipulation aus dem Ausland?	Sophia Armanski (Auswärtiges Amt)
	Workshop 5: Zeitung lesen – Nachrichten verstehen	Ulrike Bertus (Haus der Demokratie Leipzig)
16:15 Uhr	Input: Quo vadis freiheitlich-demokratische Grundordnung?	Stephan J. Kramer (Präsident des Amtes für Verfassungsschutz Thüringen)
17:15 Uhr	Abschluss	



PROGRAMM DEMOKRATIEKONFERENZ

INPUT: WHAT THE FAKE?! – LEKTIONEN FÜR EIN RESILIENTES INFORMATIONSSÖKO SYSTEM AUS DEM SUPERWAHLJAHR 2024

Referentin: Charlotte Freihse (Bertelsmann Stiftung)

In Zeiten von Krisen und Konflikten verstärkt Desinformation die Spaltung und Polarisierung demokratischer Gesellschaften, wobei insbesondere Wahlen und Wahlkämpfe gefährdet sind, von Desinformationskampagnen beeinflusst zu werden. Damit drohte das Superwahljahr 2024 auch zu einem Superwahljahr für Desinformation zu werden. Hoffnungslos ist die Lage jedoch nicht – weltweit finden sich vielversprechende Ansätze und Empfehlungen, wie Informationsökosysteme ganzheitlich gestärkt werden können und welche Verantwortung Akteure wie Staat, Gesellschaft und Wissenschaft übernehmen können. Der Vortrag illustriert eine Auswahl und diskutiert, welche Chance und Möglichkeiten sich daraus für die künftige Bundesregierung ergeben.

PANEL: GEFÄHRDETE DEMOKRATIE? PERSPEKTIVEN AUF DESINFORMATION

Referenten: Prof. Dr. Christian Hoffmann (Universität Leipzig) & Holger Marcks (Institut für Demokratie und Zivilgesellschaft Jena)

Desinformation gilt oft als zentrale Bedrohung für demokratische Gesellschaften. Doch wie groß ist ihr Einfluss tatsächlich – und wo wird die Gefahr möglicherweise überschätzt? Während viele vor den Folgen warnen, betonen andere Stimmen die Resilienz demokratischer Gesellschaften und plädieren für eine differenziertere Betrachtung. Prof. Dr. Christian Pieter Hoffmann (Universität Leipzig) und Holger Marcks (Institut für Demokratie und Zivilgesellschaft Jena) diskutieren gemeinsam mit Sofija Pavlenko (Moderation), welche Wirkung Desinformation entfalten kann und welche Gefahren für die Demokratie hiervon ausgehen.



WORKSHOPS PHASE 1 (12:45 – 14:15 UHR)

► Workshop 1: Fake News online erkennen!

Referentin: Lucille Schäfer (Break the fake e.V.)

Wir vom Break the Fake e.V. bieten einen interaktiven Workshop an, um das Bewusstsein für den Einfluss von Fake News zu steigern und alltagspraktische Strategien zum kritischen Umgang mit Medien zu vermitteln.

Darin geben wir nicht nur einen Einblick, was Fake News eigentlich sind und warum Menschen auf Falschinformationen hereinfallen, sondern vermitteln interaktiv wichtige Methoden, um Nachrichten im Internet kritisch zu prüfen. Diese Methoden können an echten Beispielen gemeinsam mit den eigenen Endgeräten direkt selbst ausprobiert und später im Alltag angewendet werden.

Alle Teilnehmenden benötigen ein internetfähiges Endgerät.

► Workshop 2: Die Welt der Verschwörungen

Referenten: Christof Scholze und Benjamin Damm (Kultur- und Begegnungszentrum Ariowitsch-Haus e.V.)

Warum sind Verschwörungserzählung immer noch so attraktiv für viele Menschen? Welcher Logik folgen sie? Wie können Leute an teilweise so abstruse Geschichten glauben? Warum heißt es „Verschwörungstheorie“, obwohl es nichts mit wissenschaftlichen Theorien zu tun hat? Was haben Verschwörungsideologien und Antisemitismus miteinander zu tun? Sind alle Verschwörungstheorien erfunden? Diesen Fragen wollen wir uns innerhalb des Workshops widmen, um am Ende über Handlungsoptionen im Umgang mit Verschwörungsdenken zu diskutieren.



WORKSHOPS PHASE 2 (14:45 – 16:15 UHR)

► Workshop 3: Der strategische Einsatz von Desinformation im Kontext rechtsextremer Kampagnen

Referent: Dr. Felix Schilk (Universität Tübingen)

Um Debatten zu gewinnen, politische Gegner:innen einzuschüchtern, Feindbilder zu prägen und Gehör für radikale Forderungen zu schaffen, greift die extreme Rechte seit jeher auf Desinformation zurück. Bereits die faschistische Propaganda sowie die frühen Versuche, nationalsozialistische Verbrechen zu leugnen, bedienten sich aus dem Repertoire klassischer Desinformationsstrategien. Mittlerweile ist die extreme Rechte multimedial aufgestellt, digital vernetzt und kampagnenfähig. Einzelne rechtsextreme Akteure wie Martin Sellner oder Jürgen Elsässer sprechen offen darüber, wie sie gesellschaftliche Polarisierung gezielt anheizen und den politischen Diskurs nach rechts verschieben. Im Workshop werden wir uns damit auseinandersetzen, wie Desinformation von der extremen Rechten eingesetzt wird und gemeinsam diskutieren, wie man die Gesellschaft dem gegenüber resilient machen kann.

► Workshop 4: Demokratie vs. Desinformation. Wie schützen wir die freie Debatte vor Manipulation aus dem Ausland?

Referentin: Sophia Armanski (Auswärtiges Amt)

Dieser Workshop zeigt anhand von konkreten Beispielen auf, wie insbesondere von Russland ausgehende Desinformationskampagnen funktionieren und woran wir sie erkennen können. Der Schwerpunkt liegt dabei auf den Sozialen Medien. Teilnehmende werden Gelegenheit haben zu diskutieren, welche Auswirkungen diese Kampagnen auf demokratische Prozesse haben können und wie eine gesamtgesellschaftliche Antwort aussehen könnte.

► Workshop 5: Zeitung lesen – Nachrichten verstehen

Referentin: Ulrike Bertus (Haus der Demokratie Leipzig)

Wenn wir über Desinformation sprechen, reden wir meist über Falschbehauptungen. Doch dem vorangestellt muss die Frage danach sein, was Nachrichten überhaupt sind, in welcher Form sie journalistisch vermittelt werden. In diesem niedrigschwelligen Workshop wollen wir über redaktionelle Darstellungsformen sprechen, denn nicht jeder Text ist eine reine Nachrichtmeldung. Es gibt Kommentare, Reportagen oder Glossen. Wie tragen diese zur Meinungsbildung bei und welchen Nachrichtenwert haben sie und wie erkenne ich sie? Wie sind verschiedene Artikel-Arten aufgebaut?

In einem letzten Schritt wollen wir in unserem Workshop über die Wissensvermittlung sprechen. Wie kann ich Besucher*innen an dieses Thema heranführen und welche Ideen gibt es dazu?



INPUT: QUO VADIS FREIHEITLICH-DEMOKRATISCHE GRUNDORDNUNG?

Referent: Stephan J. Kramer (Präsident des Amtes für Verfassungsschutz Thüringen)

Politische Bildung ohne eine demokratische Haltung, das funktioniert nicht. Warum wir uns genau jetzt als Bürger und Bürgerinnen für die Demokratie einsetzen müssen? Demokratiefeindlichkeit, Rechtspopulismus und Nationalismus erleben nicht nur in Deutschland eine Renaissance.

In anderen Ländern ist der Angriff auf die Demokratie schon fast verloren. Hass und Hetze machen weder vor den Klassenzimmern, den Universitäten, der Justiz, den Medien, der Kultur, noch dem öffentlichen Raum insgesamt halt. Demokratie spielt auch und gerade in den Schulen eine große Rolle. Anspruch und Wirklichkeit driften aber oftmals weit auseinander. „Alle fordern mündige, kritisch denkende Bürger“ (Milhajlovic 2018), aber was tun wir tatsächlich, um genau diese Bürgerinnen und Bürger zu haben?

Der mündige Bürger ist auch aus der Perspektive mancher (vieler) ein unbequemer Bürger, das wollen wir nicht vergessen. Als Verfassungsschützer sagt Präsident Kramer aber ganz deutlich, der beste Verfassungsschutz und Schutz für unsere liberale und offene Gesellschaft, das sind mündige und engagierte Bürgerinnen und Bürger. Wer in der Demokratie schläft, der wacht in einer Diktatur auf. (Zitat, unbekannt und nicht Goethe).